

ALU: Eckpunkte Internationalisierung 2013-2015

A) Ziele

“Windows for Research and Education”:

Die Universität Freiburg verankert die internationale Perspektive sowohl in ihren Kernaufgaben Lehre, Forschung und Weiterbildung als auch in allen administrativen Prozessen mit dem Ziel

1. die Qualität von Lehre und Forschung durch Integration internationaler Komponenten stetig weiter zu entwickeln. Dies soll sowohl die Förderung von Aufenthalt Freiburger Studierender und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Ausland und die Internationalisierung des Freiburger Curriculums („Internationalization at home“) als auch die Integration internationaler Studierender, Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassen.
2. hervorragende internationale Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Universität Freiburg zu gewinnen. Besonderer Bedeutung kommt dabei der Gewinnung internationaler Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern zu.
3. Studierende und Nachwuchswissenschaftler für zukünftige Wissenschafts- und Arbeitsmärkte exzellent zu qualifizieren und die Ausbildung von akademisch gebildeten Weltbürgen (global citizen) zu unterstützen.
4. durch Stärkung der internationalen Vernetzung als herausragender Wettbewerber Maßstäbe zu setzen und so die aktive Führung des internationalen wissenschaftlichen Diskurses zu unterstützen.
5. den europäischen Hochschulraum aktiv mit zu gestalten. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Zusammenarbeit mit den Universitäten in der Oberrhein-Region zu.
6. ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden. Dabei sollen Kontakte mit Universitäten im gesamten Spektrum (Spitzenuniversitäten mit weltweitem Ansehen sowie Universitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern) etabliert und gepflegt werden.

B) Kernmaßnahmen 2013 - 2015

Die Albert-Ludwigs-Universität setzt diese Ziele u.a. mithilfe folgender Maßnahmen um:

I. „Internationalisation from the Research Perspective“:

- Bündelung von internationalen Forschungsaktivitäten über universitäre Zentren
- Berufung von Professorinnen und Professoren mit herausragender wissenschaftlicher Reputation und internationaler Erfahrung
- Weiterentwicklung des universitätseigenen Gastprofessorenprogramms (für Forschung und Lehre), in enger Zusammenarbeit mit dem Freiburger Institute for Advanced Studies (FRIAS)
- Mobilitätsförderung von Nachwuchswissenschaftlern zur Anbahnung internationaler Forschungsprojekte
- Weiterentwicklung von internationalen Promotionskollegs/ Graduate Schools und gemeinsamen (joint) PhD-Programmen
- Ausbau der binationalen Promotionsverfahren (co-tutelle)
- Ausbau von Research internships (in den Natur- und Technikwissenschaften) bzw. Summer Schools (in den Geistes- und Sozialwissenschaften)
- Anbahnung von Forschungsprojekten zur nachhaltigen Entwicklung in Schwellenländern

II. „Internationalisation from the Learning and Teaching Perspective“:

- Entwicklung eines langfristigen zentralen Studierendenmarketingkonzepts
- Gewinnung von internationalen Studierenden durch studienvorbereitende Sprachprogramme
- Verankerung einer „intelligenten Mehrsprachigkeit“ in den Bachelor-, Master- und Doktorandenprogrammen
- Internationalisierung von Studiengängen durch
 - möglichst globale Lehr- und Forschungsinhalte
 - Förderung der Mobilität von Studierenden in bestehenden Studiengängen durch Netzwerkbildung und entsprechende Anerkennungspraxis
 - Ausbau des „Global Track“
 - Studienprogramme in Kooperation mit Partnern (in der Regel „Single degree – joint certificate“-Programme; gemeinsam mit ausgewählten Schlüsselpartnern auch „Double-degree“-Programme)
- Förderung von Mobilität und fremdsprachlicher Qualifizierung von Lehrenden
- Ausbau international attraktiver, an das Forschungsprofil der Universität Freiburg anknüpfende wissenschaftliche Weiterbildungsangebote

III. „Internationalisation from the Institutional Perspective“:

- Aufbau eines zentralen internationalen Marketingkonzeptes mit den Elementen Studierendenmarketing, Wissenschaftsmarketing sowie Reputationsmanagement
- kontinuierliche Weiterentwicklung von internen Strukturen und Geschäftsprozessen anhand internationaler Standards
- Qualifizierungsprogramm für Service-MitarbeiterInnen der Universitätsverwaltung in Hinsicht auf interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenzen
-> Fortbildungsportfolio mit den drei Qualifizierungsparametern Sprachkenntnisse, interkulturelle Kompetenzen und Auslandserfahrung
- Ausbau von zentralen Welcome- und Servicestrukturen auf allen Ebenen (für internationale Studierende, Doktoranden, Postdocs sowie (Gast-) ProfessorInnen)
- Entwicklung von zentralen Förderstrukturen für internationale Aktivitäten
- Ausbau der internationalen Vernetzung durch
 - a) die Gewinnung exzellenter fachlicher Kooperationspartner auf dezentraler Ebene
 - b) die Förderung transnationaler Aktivitäten in Zusammenarbeit mit ausgewählten Schlüsselpartnern auf zentraler Ebene
- strategischer Ausbau des Alumni-Netzwerkes.